

transparent

www.stura.tu-chemnitz.de

■ Topthema - „... von Anilin bis Zwangsarbeit“

*„Fast alles, was Menschen erfinden,
wird früher oder später zur Waffe.
Ist das wirklich nicht zu verhindern?“*

Linus Pauling

Die Idee zu dieser Wanderausstellung zur Geschichte der I.G. Farben entstand auf einer Bundesfachschaffentagung der Chemie. Das Ergebnis holt der FSR Chemie, in Kooperation mit dem Institut für Chemie und dem Studentenrat, nun an unsere Uni. In Schrift und Bild wird die Historie dieses gigantischen

Chemie-Konzerns beleuchtet. Eindringlich soll dabei dem Besucher bewusst gemacht werden, welche moralische Verantwortung er gegenüber sich und der Gesellschaft trägt.



Eröffnet wird die Ausstellung am Montag, den **25. April um 17:30 Uhr**, im Anschluss folgt ein Vortrag von Prof. Josef Lutz zum „Verantwortungsbewusstsein eines Wissenschaftlers“.

Die Ausstellung ist für drei Wochen in der Orangerie zu sehen.



Mehr dazu im Innenteil und bald auf der StuRa-Homepage (www.stura.tu-chemnitz.de)

Studentenrat der TU Chemnitz
Thüringer Weg 11 / Z. 006
09126 Chemnitz

Kontakt
[mail] stura@tu-chemnitz.de
[fon] (0371) 531 2639



■ Hilfe, die Ersties kommen! - Fibelmitarbeiter gesucht

Tja liebe Freunde, die ihr ja zum Großteil schon mehr als ein Semester eure Rucksäcke auf dem Rücken über den Chemnitzer Campus tragt (im Sommersemester '05 Immatrikulierte mögen mir verzeihen, dass ich sie ausschließe ...) bald ist es wieder soweit: junge Menschen werden euch fragen: „Wo iss'n Gebäudeteil 1?“, „Wie funktioniert denn das mit dem Essen in der Mensa?“, „Kann man einfach so umsonst mit'm Bus fahren?“ und so weiter. Und da du ja deine Anfangszeit erfolgreich verdrängt hast wirst du nach dem dritten Erstie der dir über den Weg läuft absolut genervt sein. DOCH HALT! Du hast die Chance daran

etwas zu ändern! Denn wir, der StuRa, suchen Redakteure und vor allem einen Leiter, der die Erstellung der nächsten Fibel, also die Erstieinführung, organisiert. Denn genau mit diesem jahrelang bewährten Aufklärungsmaterial gehst du schlussendlich den nervenden Fragen der Neuen aus dem Weg. Also melde dich bei Interesse bei uns (Spaß und Verantwortung garantiert!) oder verpetze uns einfach diejenigen, die du dafür für geeignet hältst! Vielleicht erinnerst du dich auch an deine „ersten Schritte“ und anfänglichen Orientierungsprobleme auf dem Campus und wie dir die Fibel (hoffentlich) geholfen hat.

■ Studis zur Speiseplanung gesucht

Die Mensaleitung strebt nach einer engeren Zusammenarbeit mit den Studis, um deren Meinungen und Wünsche kennen zu lernen und die Mensa zu einem noch beliebteren Ort werden zu lassen, die Mittagsmahlzeit einzunehmen. Für konstruktive Kritik und Lob wurde ein Briefkasten zwischen den beiden Mensakartenaufwertungsautomaten oben in der Mensa eingerichtet – erkenntlich ist er an dem lachenden und griesgrämischen Smile. Da dieser bislang jedoch wenig genutzt wurde, soll er in Zukunft besser bezeichnet und mit Zetteln und Stiften versehen werden. Für direkte und spontane Anregungen sind Frau Landsberger (Küchenleitung) und Herr Richter (Leiter Cafeteria) jeden Tag für euch in Mensa bzw. Cafeteria ansprechbar – einfach nach ihnen fragen.

Als besondere Aktion plant die Mensaleitung in Zusammenarbeit mit dem Stura die Bewertung des Essens durch Studis. Dafür werden selbige gesucht, die eine oder zwei Wochen

täglich in der Mensa essen gehen und dieses Essen bewerten. Als Dankeschön hält die Mensaleitung Essensgutscheine bereit. Interessierte können sich unter stura@tu-chemnitz.de melden.

Mensa – anfassbar. Unter diesem Motto werden in- und/oder ausländische Studis gesucht, die Lust haben, einmal in der Mensa und mit Unterstützung des Küchenteams, ihre Spezialitäten für Studis zu kochen. Kommt dies gut an, besteht die Möglichkeit zur Regelmäßigkeit dieser Aktion oder zur Übernahme der Gerichte in den regulären Speiseplan. Interessierte melden sich bitte bei sibylla.kukuck@s2000.tu-chemnitz.de. Für weniger talentierte Köchinnen/Köche soll demnächst ein interaktiver Speiseplan im Netz bereitgestellt werden, mit dessen Hilfe sie ihren Wunschessensplan für eine Woche erstellen können. Nähere Informationen dazu folgen im nächsten Transparenz oder auf www.stura.tu-chemnitz.de

■ AWE - Arbeitswochenende

Aus alter Tradition heraus und weil es sich immer gut bewährt hat waren 23 der neuen und alten Mitglieder des StuRa am zweiten Aprilwochenende auf dem AWE. AWE? Das ist das Arbeitswochenende, an dem der StuRa die Aktionen und Ziele für das nächste Jahr bespricht. Dort war es uns möglich, fernab aller Ablenkung, die an anderer Stelle die Arbeit stark behindert hätte, uns intensiv mit aktuellen Themen zu befassen. Alle neuen Mitglieder konnten so erfahren was es heißt im StuRa zu sein, um euch nach bestem Wissen und Gewissen zu vertreten. Gut informierte Vertreter sind unabdingbar für euch! Damit alle Mitglieder auf dem aktuellen Stand der Dinge sind, wurden sie in die Struktur der Uni und die Lage im Bereich Hopo (Hochschulpolitik - mehr dazu gleich) eingeführt. So wird eine reibungslose Übergabe von den alten zu den neuen StuRa-Mitgliedern gewährleistet.

Auf dieser Basis ging die Arbeit dann erst richtig los. Wir als StuRa haben mehr und vor allem komplexere Aufgaben als nur Partys zu organisieren (was durchaus eine weit verbreitete Meinung ist). Um zumindest einen Teil dieser Aufgaben effizient bearbeiten zu können, teilten wir uns in vier Arbeitsgruppen ein. Das waren „Lehre und Studium“ (LuSt), „Verkehr“, „Hopo“ und „Richtlinien, Motivation und Struktur“. Großes Ziel aller dieser Workshops war es, die Studienbedingungen für euch zu verbessern. Nun interessiert euch mit Sicherheit, was dabei rausgekommen ist. Fangen wir an.

LuSt. Hier gibt es viel zu tun. Die zentralen Punkte dieses Workshops waren vor allem euch eine Plattform zu geben, über die ihr uns eure Probleme mitteilen könnt. Dies soll online und „zum Anfassen“ möglich sein und zwar in Form des „Kummerkastens“. So können wir besser auf Dinge eingehen, die uns selbst wahrscheinlich nicht so bewusst werden. Es gilt zudem die Evaluation voranzutreiben, die schon lange ein wichtiges Thema ist. Eine Bewertung einzelner Veranstaltungen soll verstärkt durchgeführt werden – sind die Lehrmethoden wirklich so gut für die Studierenden und was kann man besser machen? Auch sollte das Angebot der Sprachen und der Informationsfluss von uns zu euch verbessert werden.

lust@stura.tu-chemnitz.de

Verkehr. Die Verkehrssituation auf dem Campus und Umgebung wurden aus verschiedenen Perspektiven betrachtet. Derzeit wird von der Stadt Chemnitz an einem Konzept für die Verkehrssituation gearbeitet, bei dem wir versuchen uns mit einzubringen. Das betrifft unter anderem die Parksituation auf dem Campus, die ja bekanntlich nicht die Beste ist. Auch werden durchgehende Radwege zwischen allen Uniteilen angestrebt, sowie eine verkehrsberuhigte Zone für den Campusteil Reichenhainer Straße (Spielstraße Campus?). Letzteres wird durch Pläne der Stadt zur Entlastung der Reichenhainer Straße wahrscheinlicher. Ein zweiter Schwerpunkt war die Kritik am derzeitigen Liniensystem, vor allem auch der Nachtlinien. Wir haben alternative Linienkonzepte besprochen

und werden diese demnächst bei der CVAG vorstellen. Ähnliche Initiativen seitens des StuRa waren schon in der Vergangenheit erfolgreich.
verkehr@stura.tu-chemnitz.de

Hopo. Auf den ersten Blick kann man sich unter Hochschulpolitik noch nicht viel vorstellen. Nur wenige haben eine Vorstellung davon, wie komplex dieser Teil der StuRa-Arbeit ist. Es läuft Vieles auf die Beobachtung des aktuellen politischen Geschehens auf Landes- und Bundesebene hinaus, die doch einigen Einfluss auf die Studienmöglichkeiten und -bedingungen haben (Stichwort: Studiengebühren). Hier haben wir uns unter anderem mit den GEZ-Gebühren (siehe entsprechenden Artikel in diesem „transparent“) und der schlechten finanziellen Lage des Studentenwerkes, vor allem im Bereich der Mensen, auseinandergesetzt. Das Problem ist, dass das Studentenwerk künftig mit sinkenden Mitteln die gleichen Leistungen erbringen soll. Der Schwerpunkt des Workshops zielte auf die Problematik Studiengebühren,

verschiedene Aktionen wurden geplant – Genauerer erfahrt ihr demnächst.
hopo@stura.tu-chemnitz.de

Richtlinien, Motivation und Struktur.

Das klingt zunächst doch sehr trocken, war allerdings sehr produktiv. Hier ging es in erster Linie um interne Sachen, die wirklich nur die Arbeit innerhalb des StuRa betreffen. Das Wichtigste für euch ist der Leitfaden: „Wer unterstützt mich bei meinem Projekt“. Dieser soll euch bei der Suche nach Unterstützung behilflich sein, sei es finanzieller, materieller oder beratender Natur. In naher Zukunft könnt ihr dann auf unserer Homepage einen übersichtlichen und leicht verständlichen Ablaufplan finden. Auch wollen wir die Gründung einer Uni-Zeitung anstoßen.
pr@stura.tu-chemnitz.de

Das kann natürlich nur einen grober Überblick über das gewesen sein, was wir gemacht haben. Für nähere und aktuelle Informationen sei euch unsere Homepage (www.stura.tu-chemnitz.de) ans Herz gelegt.



■ Ohne BAföG heißt es blechen

Neue Gebührenverordnung im Rundfunkgebührenstaatsvertrag

Seit dem 01.04.2005 gelten neue Regelungen zur Erhebung (und somit auch zur Befreiung) von Rundfunkgebühren. Fernseher und Radio schlagen nun mit 17,50€ pro Monat zu buche, ein Radio allein kostet 5,42€. In guter Tradition nun zuerst die guten Nachrichten: für BAföG-Empfänger, die nicht bei den Eltern leben wird es in Zukunft einfacher sich von den GEZ-Gebühren befreien zu lassen. Hier genügt es den Befreiungsantrag inklusive einer beglaubigten Kopie des BAföG-Bescheides (am besten per Einschreiben) an die

GEZ (Gebühreneinzugszentrale, Postfach 11 03 63, 50403 Köln) zu senden (vgl. Rundfunkgebührenstaatsvertrag RGebStV §6 Abs. 5). Nicht vergessen darf man hierbei, dass der Antrag auf Befreiung regelmäßig verlängert werden muss. Das Ablaufdatum befindet sich auf dem Durchschlag des Originalantrages. Nun die schlechten Seiten der Neuregelung: alle Nicht-BAföG-Empfänger haben keine Chance auf Befreiung, da Studierende nicht explizit zu den befreiungsbevorzugten Gruppen gehören. Zwar gibt es noch eine Härtefallregelung, bei dieser müssen aber außer geringem Einkommen noch andere Härtefälle hinzukommen.

Weitere Informationen gibt es unter:

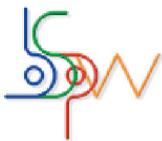
http://www.studis-online.de/StuInfo/gez_soc.php

wichtig könnte noch der Abmeldeantrag sein:

<http://www.gez.de/docs/abmeldung.pdf>

Dabei ist zu beachten, dass die GEZ rückwirkend KEINE Gebühren erstattet.

■ bspw. – das wars dann!



Seit dem 22.03. steht uns der Raum des ehemaligen Studentencclubs "bspw." nicht mehr zur Verfügung. Grund sind die nötigen Umbauarbeiten am Wohnheim V64/66. Dort muss aus Feuerschutzgründen der Mittelbau abgerissen werden, womit leider die BitBoutique, Yoricks Schellen (Theatergruppe der TU Chemnitz) sowie die Christlichen Vereinigungen SMD, die Chinesische Gemeinde und Campus für Christus obdachlos werden. Yoricks Schellen kommen im Club der Kulturen unter, die Bit-Boutique zieht in die RH51. Campus für Christus, die

Chinesische Gemeinde und SMD teilen sich von nun an den ehemaligen "bspw.". Wir bedauern zwar, dass nun kein allgemein zugänglicher Raum für alle öffentlichen Veranstaltungen mehr auf dem Campus existiert, verstehen aber die Entscheidung des Studentenwerks, den Raum weiterzugeben. Nach der Auflösung des Studentenclubs "bspw." übernahm der Studentenrat den Raum mit dem Ziel, ein Kleinod für diverse Veranstaltungen zu schaffen. Binnen zwei Jahren fanden 91 Veranstaltungen im "bspw." statt. Es war `ne geile Zeit – es hat sich gelohnt. Vielen Dank an diejenigen, die sich rührend um die Raum- und Schlüsselvergabe kümmerten.

■ Was der StuRa gemacht hat

- finanzielle Unterstützung für Radio UniCC in Höhe von 700 Euro beschlossen für neue Technik
- Mitarbeit im Koordinierungsausschuss des Aktionsbündnisses gegen Studiengebühren (ABS KO)
- Mitarbeit in der Rektoratskommission Lehre und Studium
- Treffen mit dem Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz zur Erörterung von verkehrs- und kulturpolitischen Themen
- Unterstützung der studentischen Medientage Chemnitz
- finaler Entwurf mit dem Studentenwerk für die Fassade der V64/66 beschlossen und zur Hälfte finanziert
- Verhandlungen mit dem Verkehrsverbund Mittelsachsen um ein möglichst günstiges Semesterticket geführt
- EcoCar-Projekt - mit wenig Sprit viele Kilometer fahren - unterstützt (<http://www.fortis-saxonia.de>)
- Arbeitswochenende durchgeführt (siehe Innenseite)

■ Termine & Veranstaltungen

bis 24.04.	Fotoausstellung: „Bilderbrücken über Grenzen hinweg“ [tietz]
20.04. 21:00	Semesterauftaktparty des StuRa [Mensa]
21.04. 19:00	Infoabend: Stipendien - (nicht) nur für Genies? [NHG N001]
22.04. 20:30	Diavortrag „Mit dem Moskwitsch von Chemnitz nach Irkutsk“ + Russendisko [TaC]
25.04. - 13.05.	Wanderausstellung „... von Anilin bis Zwangsarbeit“ [NHG]
25.04. 20:30	Kabarett Dietrich und Raab [TaC]
27.04. 20:00	Italienischer Abend [Kompass]
28.04. 21:00	6. Chemnitzer Campus-Lesenacht [Mensa]
07.05.	Chemnitzer Museumsnacht [ganz Chemnitz]

Impressum

Studentenrat der TU Chemnitz
Referat Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: pr@stura.tu-chemnitz.de
Redaktion:

Steffen Riediger, Nils Gemeinhardt

Autoren: Holger Langenau, Ina Kiesow,
Jörn Weirauch, Kerstin Eiselt, Matthias
Koppin, Sibylla Kukuck
Korrektur: Sibylla Kukuck, Bernhard Leps



Studentenrat der TU Chemnitz
Thüringer Weg 11 / Z. 006
09126 Chemnitz

Kontakt
[mail] stura@tu-chemnitz.de
[fon] (0371) 531 2639